

# 2023

## **GESCHÄFTSBERICHT**

für das Geschäftsjahr 2023

# **VIRIDIUM RÜCK- VERSICHERUNG AG**

---

**VIRIDIUM**  
GRUPPE

## Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis .....</b>	<b>1</b>
<b>1 Lagebericht.....</b>	<b>2</b>
1.1 Wirtschaftliche Entwicklung.....	2
1.2 Geschäftsverlauf und Lage .....	4
1.3 Personal- und Sozialwesen.....	8
1.4 Risikobericht .....	8
1.5 Prognose- und Chancenbericht.....	14
<b>2 Bilanz zum 31.12.2023.....</b>	<b>18</b>
<b>3 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2023.....</b>	<b>20</b>
<b>4 Anhang.....</b>	<b>21</b>
4.1 Allgemeine Angaben.....	21
4.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	21
4.3 Erläuterungen zur Bilanz.....	23
4.4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	28
4.5 Nachtragsbericht.....	30
4.6 Sonstige Angaben.....	30
<b>Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers.....</b>	<b>33</b>
<b>Bericht des Aufsichtsrats der Viridium Rückversicherung AG über die Tätigkeiten im Geschäftsjahr 1. Januar – 31. Dezember 2023 .....</b>	<b>39</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>41</b>

# 1 Lagebericht

## 1.1 Wirtschaftliche Entwicklung

### 1.1.1 Gesamtwirtschaftliches Umfeld und konjunkturelle Aussichten

#### Weltwirtschaftliche Entwicklung<sup>1,2</sup>

Die gesamtwirtschaftliche Ausgangslage der Weltkonjunktur zeigt laut Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (nachfolgend BMWK) zum Jahreswechsel 2023/2024 weiterhin die Nachwirkungen der vorangegangenen Krisen. Der fortwährende russische Angriffskrieg auf die Ukraine sowie der Nahost-Konflikt und der daraus resultierende massive Anstieg der Energie- und Rohstoffpreise sind hauptsächlich für den erheblichen Kaufkraftverlust verantwortlich. Insbesondere hat der private Konsum im vergangenen Jahr aufgrund der Kaufkraftverluste und der sich daraus ergebenden Kaufzurückhaltung abgenommen. Die gestiegenen Unsicherheiten infolge von geopolitischen Spannungen sowie die schwachen Industrieproduktionen tragen ebenfalls zur Hemmung des Wachstums bei. Eine weitere dämpfende Kraft ist auch die verhaltene Entwicklung in China, die im Wesentlichen aus der Verschuldung im dortigen Immobiliensektor resultiert.

Der Internationale Währungsfonds (nachfolgend IWF) schätzt in seinem jüngsten World Economic Outlook<sup>3</sup>, dass die Wachstumsrate für die Weltwirtschaft für das Geschäftsjahr 2023 3,1 % beträgt, nachdem das Wachstum im Vorjahr noch bei 3,5 % lag. Trotz der zunehmenden weltpolitischen Spannungen, wie dem fortwährenden russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und dem Nahost-Konflikt sowie den Nachwirkungen der Corona-Pandemie und der Lebenshaltungskostenkrise, erholt sich die Weltwirtschaft laut IWF besser als erwartet. In den USA stieg das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Gesamtjahr 2023 um 2,5 % gegenüber dem Vorjahr an. Die chinesische Wirtschaft wuchs im Jahr 2023 insgesamt um 5,2 % und lag damit über dem globalen Durchschnitt. Innerhalb des Euroraums fielen die Wachstumsraten heterogen aus; während die Volkswirtschaften in Spanien (+2,4 %), Frankreich (+0,8 %) und Italien (+0,7 %) Wachstumsraten verzeichnen konnten, reduzierte sich die Wirtschaftsleistung in Deutschland um 0,3%. Insgesamt konnte der Euroraum seine Wirtschaftsleistung im Geschäftsjahr 2023 um 0,5 % steigern.

Die Inflation ging im Geschäftsjahr 2023 schneller von ihrem Höchststand im Jahr 2022 zurück als prognostiziert. Die positiven Auswirkungen auf die Beschäftigung und die Wirtschaftstätigkeit fallen jedoch geringer aus als erwartet. Nach Einschätzung des IWF werden etwa 80 % der Volkswirtschaften der Welt nach dem Höchststand im Jahr 2022 im aktuellen Jahresdurchschnitt wieder eine niedrigere Gesamt- und Kerninflation aufweisen. Ursächlich hierfür sieht der IWF einerseits die wieder sinkenden Energie- und Rohstoffpreise sowie den Rückgang der Zinssätze in den wichtigsten Volkswirtschaften andererseits.

<sup>1</sup> Inhaltliche Quelle: BMWK: Schlaglichter der Wirtschaftspolitik Dezember 2023.

<sup>2</sup> Inhaltliche Quelle: BMWK: Aktuelle Lage und Konjunkturschlaglicht: Konjunktur und Wachstum vom 15. Januar 2024.

<sup>3</sup> Inhaltliche Quelle: IWF: World Economic Outlook Update January 2024.

## Deutschland<sup>4</sup>

Nachdem Deutschland im Geschäftsjahr 2023 die unmittelbaren wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie im Großen und Ganzen hinter sich gelassen hat, ist es laut Jahreswirtschaftsbericht des BMWK im Laufe des vergangenen Jahres erfolgreich gelungen, Versorgungsengpässen entgegenzuwirken und auf rückläufige Energiepreise hinzusteuern.

Allerdings wurde die deutsche Wirtschaft aufgrund der früheren starken Abhängigkeit von russischen Energielieferungen, einem verhältnismäßig hohen Anteil der Industrie an der gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfungskette sowie der deutlichen Fokussierung auf den Außenhandel nachhaltiger als andere große westliche Volkswirtschaften in ihrer Entwicklung geschwächt. Gleichwohl gelang es auf europäischer und vor allem auch auf nationaler Ebene erfolgreich den Bedarf an Energielieferungen zeitnah aufzufangen und Energienachfragen – wo möglich – wirksam zu verringern.

Trotz der wirtschaftlichen Schwächephase zeigt sich der Arbeitsmarkt jedoch als stabil, auch wenn die dynamische Entwicklung im Verlauf deutlich rückläufig ist. Laut Umfrageergebnis des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) bleibt die Zahl der offenen Stellen trotz Konjunkturrückgang mit 1,7 Millionen auf einem konstant hohen Niveau. Die Erwerbstätigkeit hatte somit trotz rückläufiger Entwicklung des BIP im Herbst 2023 erstmals die Grenze von 46,0 Millionen Personen überschritten und erlangte im Jahresmittel einen Wert von 45,9 Millionen Beschäftigten.

Der Anstieg der Verbraucherpreise hat sich im Jahresverlauf 2023 vor allem infolge der deutlich rückläufigen Energiepreise spürbar abgeschwächt. Die Inflationsrate lag im Januar 2023 im Vorjahresvergleich noch bei 8,7 % und fiel im Januar 2024 mit 2,9 % auf den niedrigsten Wert seit Juni 2021. Bei den Verbraucherpreisen gab es im Jahresdurchschnitt 2023 eine Steigerung um 5,9 % gegenüber dem Vorjahr; die Kerninflation (ohne Energie und Nahrungsmittel) stieg auf 5,1 %. Das lag vor allem daran, dass die Energiepreiserhöhung aus dem Vorjahr 2022 auf nachgelagerte Wertschöpfungsstufen übertragen wurde.

Zusammenfassend ist die Wirtschaftsleistung in Deutschland im Geschäftsjahr 2023 insgesamt um 0,3 % gesunken. Als ausschlaggebende Faktoren dafür wurden laut BMWK hauptsächlich die indirekten Nachwirkungen der fortwährenden russischen Offensive gegen die Ukraine sowie die weiteren geopolitischen Spannungen, die gestiegenen (Leit-)Zinsen und erhöhte Krankenstände genannt. Die vergleichsweise schwache weltwirtschaftliche Entwicklung und die verschärften strukturellen Herausforderungen haben ebenso maßgeblich dazu beigetragen.

### **1.1.2 Lebensversicherungsbranche in Deutschland<sup>5</sup>**

Die Ausführungen zu den Versicherungsmärkten stützen sich auf Veröffentlichungen des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (nachfolgend GDV) im Rahmen der Jahresmedienkonferenz und beinhalten vorläufige Daten.

<sup>4</sup> Inhaltliche Quelle: BMWK: Jahreswirtschaftsbericht 2024 vom 21. Februar 2024.

<sup>5</sup> Inhaltliche Quelle: GDV Jahresmedienkonferenz vom 25. Januar 2024.

Laut GDV sind die gebuchten Brutto-Beiträge im Bereich der Lebensversicherung ohne Pensionsfonds und Pensionskassen im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr von 92,8 Mrd. € um 4,0 % auf 89,0 Mrd. € gesunken. Die laufenden Beiträge sind gleichbleibend auf Vorjahresniveau bei 64,3 Mrd. € (Vj. 64,3 Mrd. €) und bei den Einmalbeiträgen ergab sich ein Rückgang um 13,1 % auf 24,8 Mrd. € (Vj. 28,5 Mrd. €).

Die Geschäftsentwicklung im Bereich der Lebensversicherung stand auch im Geschäftsjahr 2023 weiter unter dem Eindruck geringer wirtschaftlicher Stabilität mit gestiegenen Zinsen und erhöhter Inflation. Im Neugeschäft gab es insgesamt einen Zuwachs bei den laufenden Beiträgen und Versicherungssummen, jedoch mit Rückgang der Anzahl der Verträge und Einmalbeiträge. Auch das Riester-Neugeschäft hatte einen erwartungsgemäß starken Rückgang im Geschäftsjahr 2023 zu verzeichnen.

Der Bestand an Verträgen ist von 81,8 Mio. Verträgen im Vorjahr um 1,3 % auf 80,7 Mio. Verträge im Geschäftsjahr 2023 zurückgegangen. Hierauf entfallen auf Riester-Produkte 10,0 Mio. Verträge (Vj. 10,3 Mio. Verträge; Rückgang um 2,8 %) und auf Basisrenten 2,7 Mio. Verträge (Vj. 2,6 Mio. Verträge; Anstieg um 4,4 %).

Im Bereich des Neuzugangs wurden im Geschäftsjahr 2023 4,4 Mio. Verträge gezeichnet, was im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um 0,6 % darstellt. Auf Basis dieser Neugeschäftsbeiträge ergibt sich für das Geschäftsjahr 2023 ein Annual Premium Equivalent (APE) in Höhe von 8,9 Mrd. € (Vj. 9,0 Mrd. €; Rückgang um 1,3 %). Die förderfähigen Riester-Verträge erreichten im Jahr 2023 nur noch einen Neuzugang von rund 39 Tsd. Verträgen, hierbei ist ein Rückgang von 68,9 % gegenüber dem Vorjahr (124,7 Tsd. Verträge) zu verzeichnen. Die Basisrenten hingegen konnten im zurückliegenden Geschäftsjahr erneut mit 14,0 % gegenüber dem Vorjahr von 117 Tsd. auf 133,5 Tsd. Verträge zulegen.

### **1.1.3 Rückversicherungsbranche**

Der Fokus der Rückversicherungsprodukte der Viridium Rückversicherung AG liegt auf konzerninternem Geschäft, wobei auch ein Vertrag mit einer externen Gesellschaft besteht. Die Produktpalette beschränkt sich auf die Personenrückversicherung und umfasst proportionale und nicht proportionale Rückversicherungsdeckungen zur Absicherung von biometrischen Risiken. Aktuell hat die Viridium Rückversicherung AG vier konzerninterne und zwei externe Rückversicherungsverträge.

Die Entwicklung der Viridium Rückversicherung AG wird maßgeblich von den Entwicklungen in der Lebensversicherungsbranche beeinflusst.

## **1.2 Geschäftsverlauf und Lage**

### **1.2.1 Geschäftsverlauf der Viridium Rückversicherung AG**

Gegenstand des Unternehmens ist die Rückversicherung im Bereich der Lebensversicherung. Mit Bescheid vom 23. April 2019 hat die BaFin der Viridium Rückversicherung AG die Erlaubnis zum Betrieb des Lebensrückversicherungsgeschäfts erteilt.

Um innerhalb ihres Geschäftsmodells eine effiziente Struktur für Rückversicherungslösungen zu etablieren, werden in der Viridium Rückversicherung AG alle aktiven Rückversicherungsverträge der Viridium Gruppe gebündelt.

In einem ersten Schritt wurden im Jahr 2019 zwei nicht proportionale Rückversicherungsverträge der Generali Deutschland AG mit der Proxalto Lebensversicherung AG auf die Viridium Rückversicherung AG transferiert sowie der bestehende aktive Rückversicherungsvertrag der Heidelberger Lebensversicherung AG als Retrozessionärin der General Reinsurance AG, Köln (GenRe) auf die Viridium Rückversicherung AG übertragen.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden zur Absicherung der biometrischen Risiken der Erstversicherer Heidelberger Lebensversicherung AG und Entis Lebensversicherung AG zwei weitere Rückversicherungsverträge geschlossen. Die Vertragsabschlüsse erfolgten am 21. September 2021 rückwirkend zum 1. Januar 2021. Die Vertragsdauern sind unbegrenzt. Gegenstand der Verträge ist eine Quotenrückversicherung mit einer Quote von 100 % auf Risikoprämienbasis. Die Verträge umfassen alle Risikoarten. Für den gleichen Zeitraum wurde je ein Retrozessionsvertrag über die gleichen Verträge mit der Hannover Life Reassurance Bermuda Ltd. abgeschlossen.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde wie in den Vorjahren ein Rückversicherungsvertrag mit SCOR abgeschlossen, die Vertragsdauer beträgt ein Jahr. Gegenstand des Vertrages ist die anteilige Übernahme von verschiedenen Rückversicherungsverträgen (Todesfallrisiko und Berufsunfähigkeitzusatzversicherung - BU(Z)) auf Risikobasis zwischen der Viridium Rückversicherung AG und der SCOR. Die Viridium Rückversicherung AG übernimmt eine Quote von 15 % auf den von der SCOR übernommenen Anteil der zugrundeliegenden Rückversicherungsverträgen zu den Originalbedingungen der Rückversicherung. Für den gleichen Zeitraum wurde ein Retrozessionsvertrag über die gleichen Verträge mit der Hannover Life Reassurance Bermuda Ltd. abgeschlossen.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden zudem mit Wirkung zum 1. Januar 2023 weitere Verträge der Generali Deutschland AG mit der Proxalto Lebensversicherung AG auf die Viridium Rückversicherung AG transferiert. Dabei handelt es sich um zwei weitere nicht-proportionale und fünf Quotenrückversicherungsverträge. Für den gleichen Zeitraum wurden Retrozessionsverträge über drei der Quotenrückversicherungsverträge mit der Münchener Rückversicherungsgesellschaft AG abgeschlossen.

Basierend auf dem Leistungsverrechnungsmodell der Gruppe fungiert die Viridium Service Management GmbH als zentraler Dienstleister für die Gesellschaften der Viridium Gruppe. Auf dieser Basis verrechnet die Viridium Service Management GmbH eine feste Dienstleistungsgebühr pro Rückversicherungsvertrag, das sich an der Kosteninflation orientiert. Dies gewährleistet für die Viridium Rückversicherung AG langfristige finanzielle Planungssicherheit mit Blick auf den Verwaltungsaufwand für die administrierten Verträge.

### **1.2.2 Darstellung der rechtlichen und organisatorischen Struktur**

Die Viridium Rückversicherung AG ist Teil der Viridium Gruppe. Die Anteile der Viridium Rückversicherung AG werden zu 100 % von der Viridium Holding AG, Neu-Isenburg, gehalten.

Zwischen der Viridium Rückversicherung AG und der Viridium Holding AG besteht seit dem Geschäftsjahr 2019 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

### **1.2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

#### Ertragslage

##### **Beitragseinnahmen**

Die verdienten Bruttobeitragseinnahmen betragen 124.322,6 Tsd. € (Vj. 86.673,6 Tsd. €). Nach Berücksichtigung des Rückversicherungsanteils von 20.093,4 Tsd. € (Vj. 14.953,3 Tsd. €) ergaben sich verdiente Beiträge für eigene Rechnung von 104.229,2 Tsd. € (Vj. 71.720,4 Tsd. €).

##### **Aufwendungen für Versicherungsfälle und Rückkäufe**

Die Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle betragen 89.858,6 Tsd. € (Vj. 39.768,5 Tsd. €). Nach Berücksichtigung des Rückversicherungsanteils von 9.405,1 Tsd. € (Vj. 7.645,1 Tsd. €) betragen die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung 80.453,6 Tsd. € (Vj. 32.123,4 Tsd. €).

Davon entfielen 80.945,8 Tsd. € (Vj. 32.408,6 Tsd. €) auf Zahlungen für Versicherungsfälle. Aus der Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ergab sich ein Ertrag in Höhe von 492,2 Tsd. € (Vj. 285,1 Tsd. €).

##### **Ergebnis aus Kapitalanlagen**

Im Geschäftsjahr wurden keine Erträge aus Kapitalanlagen erzielt. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die initiale Investition in Kapitalanlagen erst im Dezember 2023 umgesetzt wurde und diese in einen thesaurierenden Geldmarktfond erfolgte. Die Aufwendungen für Kapitalanlagen betragen insgesamt 12,6 Tsd. €. Per Saldo ergab sich ein Nettoergebnis in Höhe von - 12,6 Tsd. €.

##### **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb**

Unter den Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in Höhe von 43.731,2 Tsd. € (Vj. 15.509,0 Tsd. €) wurden insbesondere Aufwendungen für Provisionen und Gewinnrückvergütungen von 43.435,1 Tsd. € (Vj. 15.336,8 Tsd. €) ausgewiesen. Davon entfielen 39.261,2 Tsd. € (Vj. 11.706,3 Tsd. €) auf verbundene Unternehmen.

Nach Abzug des Rückversicherungsanteils von 9.773,7 Tsd. € (Vj. 5.535,5 Tsd. €) betragen die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung 33.957,5 Tsd. € (Vj. 9.973,5 Tsd. €).

##### **Geschäftsergebnis und zusammenfassende Beurteilung der Ertragslage**

Das versicherungstechnische Bruttoergebnis belief sich auf 27.439,4 Tsd. € (Vj. 26.936,7 Tsd. €). Unter Einbezug der Retrozession ergab sich ein versicherungstechnisches Nettoergebnis von 26.034,5 Tsd. € (Vj. 25.178,5 Tsd. €).



Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit betrug 25.502,1 Tsd. € (Vj. 24.621,9 Tsd. €). Aufgrund des mit der Viridium Holding AG abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages wurden hiervon 25.502,1 Tsd. € (Vj. 24.621,9 Tsd. €) an diese abgeführt. Der Jahresüberschuss / Bilanzgewinn beträgt 0,0 Tsd. € (Vj. 0,0 Tsd. €).

Aufgrund der seit dem 1. Januar 2019 bestehenden ertragsteuerlichen Organschaft ist die Viridium Group GmbH & Co. KG als oberste Organträgerin alleinige Schuldnerin der Gewerbesteuer des Organkreises.

Die Geschäftsentwicklung für das abgelaufene Geschäftsjahr wird von der Geschäftsleitung als günstig eingeschätzt.

### Vermögens- und Finanzlage

#### **Immaterielle Vermögensgegenstände**

Unter den Immateriellen Vermögensgegenstände wurden im aktuellen Geschäftsjahr zusätzlich die Anschaffungskosten (7.169,8 Tsd. €), resultierend aus der Übertragung der bisherigen Rückversicherungsbeziehungen zwischen der Proxalto Lebensversicherung AG und der Generali Deutschland AG auf die Viridium Rückversicherung AG ausgewiesen.

#### **Entwicklung Kapitalanlagebestand**

Die Viridium Rückversicherung AG hatte im Geschäftsjahr erstmals in Kapitalanlagen investiert. Der Gesamtbestand an Kapitalanlagen betrug 26.999,0 Tsd. € (Vj. 0,0 Tsd. €).

Mit der Übertragung der bisherigen Rückversicherungsbeziehungen zwischen der Proxalto Lebensversicherung AG und der Generali Deutschland AG auf die Viridium Rückversicherung AG wurden Depotforderungen in Höhe von 904.156,1 Tsd. € (Vj. 0,0 Tsd. €) ausgewiesen.

#### **Liquiditätsmanagement**

Aufgrund des systematischen Liquiditätsmanagements wurden Zahlungsverpflichtungen laufend überprüft und die erforderliche Liquidität bereitgestellt. Die Zahlungsfähigkeit war zu jeder Zeit sichergestellt.

#### **Versicherungstechnische Rückstellungen**

Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung bestanden über 933.261,6 Tsd. € (Vj. 27.987,6 Tsd. €). Die Brutto-Deckungsrückstellung betrug am Bilanzstichtag 908.332,3 Tsd. € (Vj. 9.310,7 Tsd. €), die Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle 728,4 Tsd. € (Vj. 1.343,7 Tsd. €) und die sonstigen versicherungstechnischen Brutto-Rückstellungen betragen 23.526,4 Tsd. € (Vj. 20.569,5 Tsd. €).

#### **Zusammenfassende Beurteilung der Vermögens- und Finanzlage**

Die Vermögens- und Finanzlage kann auf Grund der oben beschriebenen Sachverhalte als positiv eingestuft werden.



## 1.2.4 Finanzielle und Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

	2023 in Mio. €	2022 in Mio. €	Veränderung in %
<b>Beiträge</b>			
gebuchte Bruttobeiträge	124,2	86,7	43,3
<b>Leistungen für unsere Kund:innen</b>			
Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. <sup>1</sup>	80,5	32,1	150,5
<b>Kapitalanlagen</b>			
Kapitalanlagen	27,0	0,0	n/a
<b>Bankguthaben</b>			
Bankguthaben	9,8	33,7	-70,8
<b>Brutto-Deckungsrückstellung</b>			
Brutto-Deckungsrückstellung	908,3	9,3	9.655,8
<b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>			
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	25,5	24,6	3,6

<sup>1</sup> für eigene Rechnung

## 1.3 Personal- und Sozialwesen

Die Viridium Rückversicherung AG hat keine eigenen Mitarbeiter:innen.

## 1.4 Risikobericht

### 1.4.1 Risikomanagementsystem und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Übernahme von Risiken und deren professionelle Steuerung ist ein wesentlicher Aspekt des Versicherungsgeschäfts. Neben der Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen, insbesondere des Aufsichtsregimes Solvency II, liegt das Augenmerk des Risikomanagements auf einer angemessenen Balance zwischen dem Eingehen von Risiken und den zu erwartenden Chancen.

Die Viridium Rückversicherung AG ist eine Portfoliogesellschaft der Viridium Gruppe und vollumfänglich in das Risikomanagementsystem der Gruppe eingebunden.

Die Risikostrategie wurde im Jahr 2023 turnusmäßig analysiert und angepasst. Etwaige Implikationen für das Risikomanagementsystem wurden umgesetzt. Die Viridium Rückversicherung AG sieht das Management von Chancen und Risiken als eine zentrale Kompetenz an. Das heißt, Chancen können nur bei Eingehen bestimmter Risiken genutzt werden, die gezielt zu steuern sind. Als zu steuerndes Risiko erachtet die Viridium Rückversicherung AG in diesem Zusammenhang die Möglichkeit einer negativen Abweichung von geplanten Zielen. Das Management von Risiken ist folglich nicht deren Minimierung, sondern des Chance-Risiko-Verhältnisses unter der Maßgabe, jederzeit und dauerhaft allen Verpflichtungen nachkommen zu können (Erstversicherer, sonstige Vertragspartner, Compliance, etc.). Daraus ergibt sich insbesondere die Notwendigkeit einer qualifizierten und effektiven Überwachung unvermeidbarer Risiken.

Dementsprechend ist es Ziel der Viridium Rückversicherung AG, Risiken kontrolliert einzugehen und zu handhaben, um auf diese Weise Werte zu schützen oder zu generieren. Vermieden werden sollen Risiken, die keinen Beitrag zur Wertschöpfung oder zu den strategischen Zielen mit sich bringen. Risiken, die unvermeidlich aus der Ausübung der Geschäftstätigkeit resultieren, werden überwacht und anhand von Risikopräferenzen behandelt. Der bewusste Umgang mit Risiken umfasst deren qualitative Erfassung und mögliche Quantifizierung sowie ihre Einstufung nach Wesentlichkeit. Unter Berücksichtigung aller rechtlichen Rahmenbedingungen erstreckt sich dieses Vorgehen von der strategischen Planung bis hin zu den operativen Tätigkeiten im Unternehmen.

Das Risikomanagement- und Frühwarnsystem ist auf die Identifikation und Steuerung finanzieller, strategischer, reputationsbezogener sowie operationeller Risiken ausgerichtet. Es ist gewährleistet, dass Risiken und deren Entwicklung erfasst und kontrolliert, sowie an die Entscheidungsträger berichtet werden. Die unternehmensweit konsistente Risikoerfassung erfolgt mittels vorgegebener Risikokategorien. Die angewandte Risikokategorisierung ist mit den Anforderungen von Solvency II (Standardformel) sowie mit den für die Viridium Rückversicherung AG-spezifischen Anforderungen konform. Es wurden dezidierte Messkriterien und Grenzen für Risiken, die in Zusammenhang mit den Ausführungen zur Risikobereitschaft stehen, etabliert. Diese werden regelmäßig überwacht.

Die Methoden der Identifikation, Bewertung und Analyse der Risiken unterscheiden sich in bestimmten Aspekten hinsichtlich der finanziellen und der spezifischen Risiken.

Die Bewertung von Risiken erfolgt in Abhängigkeit von der Zuverlässigkeit, Praktikabilität und Steuerungsrelevanz einer Quantifizierung entweder mittels finanzmathematischer und aktuarieller Verfahren und/oder mittels eines unternehmensinternen Punktesystems via Expertenschätzung. Dabei wird eine redundante Bewertung, zum einen mittels Standardformel und zum anderen mittels unternehmensinternem Punktesystem, insbesondere im Hinblick auf operationelle Risiken bewusst akzeptiert, da diese nach Auffassung der Viridium Gruppe in der Solvency II Standardformel zu pauschal für die interne Risikoüberwachung und -steuerung berücksichtigt werden:

- 1) Die Quantifizierung der finanziellen Risiken erfolgt mit Hilfe finanzmathematischer und aktuarieller Verfahren basierend auf der Standardformel nach Solvency II. Bei spezifischen Risiken wird zudem die Auswirkung auf das HGB-Ergebnis ermittelt. Aus der Überprüfung der Angemessenheit der Standardformel zugrunde liegenden Annahmen im Rahmen des ORSA (Own Risk and Solvency Assessment) 2023 ergaben sich sechs quantifizierbare Risiken, bezüglich derer die Standardformel für das Risikoprofil der Viridium Rückversicherung AG als nicht angemessen angesehen wird. Das Resultat dieser Prüfung war die abweichende Berechnung dieser Risiken im Gesamtsolvabilitätsbedarf. Bei den Risiken handelt es sich um das Langlebighkeitsrisiko und das Kostenrisiko im Kontext der versicherungstechnischen Risikomodule Leben und Gesundheit nach Art der Leben sowie das Spreadrisiko und das Marktkonzentrationsrisiko für die im Standardansatz als grundsätzlich risikolos eingestuft EU-Staatsanleihen Marktrisikomodul sowie das operationelle Risiko. Zusätzlich wurde wieder das Zinsänderungsrisiko abweichend bewertet. Die interne Messung des Zinsänderungsrisikos

wurde dabei erneut auf Basis des EIOPA-Vorschlags vom 28. Februar 2018 durchgeführt, indem mittels von EIOPA vorgegebenen multiplikativen und additiven Vektoren die Zinskurve gestresst wurde. Die interne Risikomessung des Spread- und des Marktkonzentrationsrisikos für EU-Staatsanleihen erfolgte unter Anwendung der SCR-Standardformelvorgaben für die Nicht-EU-Staatsanleihen.

- 2) Bei den spezifischen Risiken ist für die Steuerungszwecke der Viridium Rückversicherung AG eine szenarienbasierte Bewertung nach Expertenschätzungen ausreichend. Zu deren Bewertung verwendet die Viridium Rückversicherung AG eine „Matrix zur Bewertung von spezifischen Risiken“ unter Berücksichtigung der Risikokategorisierung. In die Bewertung fließen unterschiedliche Perspektiven hinsichtlich des potentiellen Risikoeintritts ein: geschätzter potentieller Verlust, Auswirkung auf Reputation bei Kund:innen, Aufsichtsbehörden und Medien, Auswirkung auf Ressourcen und die geschätzte Eintrittswahrscheinlichkeit. Anhand der einzelnen Bewertungen jeder Perspektive ergibt sich eine Gesamtbewertung des Risikos, aus der wiederum die Priorität im Verhältnis der Risiken zueinander abgeleitet wird.

Das Reputationsrisiko sowie das strategische Risiko sind Größen, die sich nur schwer quantifizieren lassen. Die Risikomessung erfolgt hier primär auf qualitativer Basis durch Einschätzung der Risikoverantwortlichen.

Realisiert sich ein Schaden - unabhängig davon, ob es sich um ein zuvor identifiziertes Risiko handelt oder nicht - setzt der „Schadenfall-Management-Prozess“ ein. Der Schaden ist im Sinne der Minderung des Gewinns nach Steuer aus Sicht des Aktionärs zu ermitteln. Dieser Prozess dient der Identifizierung, Erfassung, Verwaltung und Eskalation von Schadenfällen, dem Aufbau einer Schadenfall-Datenbank zur Unterstützung der Risikoquantifizierung und der Vermeidung von Schäden.

Zum ersten Halbjahr des Geschäftsjahres erfolgte eine Risikoinventur. Die Ergebnisse flossen mit Bewertungsstichtag 30. Juni 2023 in den ORSA-Prozess 2023 ein.

Die Viridium Gruppe hat die im Februar 2020 gegründete Task Force Corona bis Mitte des Jahres 2023 fortgeführt. Nachdem die Bundesregierung die Corona-Pandemie offiziell für beendet erklärt hat, wurde auch die Task Force Corona aufgelöst. Bei Bedarf kann diese zeitnah reaktiviert werden und erforderlichenfalls erneut Maßnahmen implementieren. Die Krankheitsraten waren im Jahr 2023 in einigen Monaten über dem normalen Niveau. Dadurch kam es jedoch zu keinen temporären Beeinträchtigungen in Geschäftsprozessen und Projekten. Darüberhinausgehende Risiken werden mittlerweile stark durch andere Ereignisse überlagert.

#### **1.4.2 Risikokategorien**

##### Kapitalanlagerisiko / Marktrisiko

Das Marktrisiko bezeichnet das Risiko eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung der Vermögens- und Finanzlage, das sich direkt oder indirekt aus Schwankungen in der Höhe und in der Volatilität der Marktpreise für die Vermögenswerte ergibt. Marktrisiken bestehen aus Aktienkurs-, Zinsänderungs-, Immobilien-, Währungs- und Konzentrationsrisiken.

### Aktienkursrisiko

Das Aktienkursrisiko bezeichnet die Wertschwankung von Aktien bzw. aktienbasierten Fonds.

Das Aktienexposure der Viridium Rückversicherung Aktiengesellschaft beträgt zum Jahresende 0,0 %. Bestandsgefährdende Entwicklungen aus dem Aktienkursrisiko sind daher nicht gegeben.

### Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko bezeichnet das Risiko nicht gleichartiger Wertveränderungen von zinssensitiven Aktiv- und Passivpositionen. Dieses Risiko besteht bei der Viridium Rückversicherung in der Anlage in einem Geldmarktfonds.

Das aktivseitige Zinsänderungsrisiko ergibt sich maßgeblich durch eine Verschiebung bzw. Veränderung der Zinsstrukturkurve. Bei der Viridium Rückversicherung Aktiengesellschaft würden sich bei einer Verschiebung der Zinskurve um 100 Basispunkte Zeitwertschwankungen von -135,3 Tsd. € (Zinsanstieg) bzw. 67,7 Tsd.€ (Zinssenkung) ergeben.

### Immobilienrisiko

Das Immobilienexposure der Viridium Rückversicherung Aktiengesellschaft beträgt zum Jahresende 0,0 %. Bestandsgefährdende Entwicklungen aus dem Immobilienrisiko sind daher nicht gegeben.

### Währungsrisiko

Da die Notierungswährung der einzig existierenden Kapitalanlage in einem Geldmarktfonds identisch zu der Berichtswährung der Viridium Rückversicherung Aktiengesellschaft ist, besteht kein Währungskursrisiko.

### Konzentrationsrisiko

Das Konzentrationsrisiko bezeichnet das Risiko, das sich dadurch ergibt, dass das Unternehmen einzelne oder stark korrelierte Risiken eingeht, die ein bedeutendes Schaden- oder Ausfallpotenzial haben.

Durch die Anlage in einen OGAW-konformen breitdiversifizierten Geldmarktfonds ist kein materielles Konzentrationsrisiko gegeben.

### Kreditrisiko (Ausfallrisiko)

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko, das sich aufgrund eines Ausfalls oder aufgrund einer Veränderung der Bewertung der Bonität (Kreditspread) von Wertpapieremittenten und anderen Schuldnern ergibt, gegenüber denen das Unternehmen Forderungen hat. 2023 wurden keinerlei Ausfälle verzeichnet.

### Für eigenes Risiko gehaltenes Anlageportfolio

Der Bestand besteht vollständig aus einem OGAW-konformen in Euro berichteten Geldmarktfonds, der mit seinen Anlagen eine durchschnittlich gewichtete Bonität im Investment Grade Bereich (A-Rating) ausweist.

### Versicherungstechnische Risiken

Die versicherungstechnischen Risiken bestehen in der Lebensversicherung im Wesentlichen aus den biometrischen Risiken (Todesfall-, Berufsunfähigkeits- und Langlebkeitsrisiken). Diese werden maßgeblich durch Schwankungen im Zeitverlauf, in der Häufigkeit oder der Schwere der versicherten Risiken gegenüber den erwarteten Schäden beeinflusst. Damit besteht das versicherungstechnische Risiko aus der Gefahr signifikanter Veränderungen der biometrischen Risiken im Zeitverlauf und durch zufallsbedingte erhöhte Schadenquoten gegenüber denen in der Tarifikalkulation verwendeten Rechnungsgrundlagen.

Im Rahmen des ORSA 2023 hat sich herausgestellt, dass unter den 200-Jahresereignissen das Massenstornorisiko Leben das adverseste Szenario für die Viridium Rückversicherung AG darstellt.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen werden unter Berücksichtigung der Angaben der Erstversicherer und Zedenten ermittelt.

### Operationelle Risiken

Die Viridium Rückversicherung AG definiert operationelle Risiken als „das Verlustrisiko, das sich aus der Unangemessenheit von internen Prozessen und Systemen, dem Versagen von Mitarbeitern oder durch externe Ereignisse“ ergibt. Da sämtliche operativen Tätigkeiten auf die Viridium Service Management GmbH sowie die zentralen Funktionen auf die Viridium Group GmbH & Co. KG übertragen wurden, bestehen die meisten operationellen Risiken demnach zunächst in einer Nichterbringung oder mangelhaften Erbringung von Leistungen durch die Dienstleister. Die Sicherstellung der vertragsgemäßen Leistungen erfolgt durch nahezu personenidentische Besetzung der Leitungsorgane. Das Monitoring erfolgt durch ein monatliches Berichtswesen vereinbarter Leistungs- und Risikoindikatoren, das Teil der monatlichen Vorstandssitzung ist.

Cyberisiken, als Teil der operationellen Risiken, werden im Geltungsbereich des gruppenweiten Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) und Informationsrisikomanagement (IRM) zentral in der Viridium Service Management GmbH gesteuert und kontinuierlich überwacht. Dabei stellen enge Schnittstellen sicher, dass die identifizierten Risiken in das operationelle Risikomanagement übertragen werden. In Anlehnung an die Normenreihe ISO27000 stellen das ISMS und IRM sicher, dass die Informationen innerhalb der Viridium Gruppe angemessen vor dem Verlust ihrer Vertraulichkeit, Integrität, Authentizität und Verfügbarkeit geschützt sind. Trotz der ergriffenen Maßnahmen kann, insbesondere aufgrund der dynamischen Entwicklung von Cyberisiken, deren Eintritt nicht vollständig ausgeschlossen werden, so dass ein Restrisiko verbleibt.

Neben den Risiken aus operativen Tätigkeiten fallen auch rechtliche Risiken unter die operationellen Risiken. Das Risiko kann sich durch finanzielle Verluste oder Reputationsschäden materialisieren. Es wird, wie oben dargestellt, im Rahmen des Risikomanagementprozesses identifiziert, analysiert, bewertet, gesteuert, überwacht und berichtet.

Die halbjährliche Risikoinventur wird im Rahmen von Risikomanagement-Sitzungen pro Ressort abgehalten und im Rahmen der halbjährlichen Sitzungen des Risiko- und Compliance-Komitees konsolidiert und diskutiert.

Auswertung, Analyse und Meldung von Key Risk Indicators (KRIs) in regelmäßigem Turnus auch für die operationellen Risiken spielen eine wichtige Rolle im Rahmen der Risikoüberwachung. Die KRIs inklusive ihrer Limite werden durch die unabhängige Risikocontrollingfunktion (URCF) vorgeschlagen und vom Vorstand beschlossen.

Das Einhalten der Limite wird laufend durch die URCF und den Vorstand überwacht. Das Reporting erfolgt monatlich im Rahmen der Vorstandssitzungen. Im Fall von Limitüberschreitungen werden Maßnahmen im notwendigen Umfang festgelegt. Die Maßnahmen sind durch das verantwortliche Vorstandsmitglied umzusetzen.

Es besteht ein gruppenweites Internes Kontroll- und Steuerungssystem (IKS), das sich an dem branchenübergreifenden internationalen COSO-Standard anlehnt. Zum Jahresende wurde dem Vorstand, entsprechend den Erkenntnissen aus den Überprüfungsaktivitäten, ein IKS-Bericht vorgelegt. Darauf basierend ist ein laufender Überprüfungsprozess eingerichtet, mit dessen Hilfe durch die URCF die Effektivität des IKS überprüft und die Ergebnisse halbjährlich durch das Risiko- und Compliance-Komitee an den Vorstand berichtet werden.

### Risiken durch den Ausfall von Forderungen

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft bestehen im Wesentlichen gegenüber der Proxalto Lebensversicherung AG, der Heidelberger Lebensversicherung AG und der Entis Lebensversicherung AG. Darüber hinaus bestehen Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft gegenüber SCOR, GenRe und Munich Re. Das Risiko wird aufgrund der hohen Bonität der Rückversicherer als sehr gering eingeschätzt.

### Strategische Risiken

Strategische Risiken ergeben sich für die Viridium Rückversicherung AG maßgeblich durch das Geschäftsmodell der Gruppe. Dazu gehören Ansteckungsrisiken (Reputationsrisiko, usw.) innerhalb der Gruppe.

#### **1.4.3 Zusammenfassende Darstellung der Risikolage<sup>6</sup>**

Versicherungsunternehmen sind seit der Einführung von Solvency II im Jahr 2016 verpflichtet, zur Sicherstellung der dauernden Erfüllbarkeit der Verträge anrechenbare Eigenmittel mindestens in Höhe der neuen Mindestkapitalanforderung (MCR) und Solvenzkapitalanforderung (SCR) vorzuhalten. Für das laufende Geschäftsjahr ergibt sich unter Anwendung der Volatilitätsanpassung und der Übergangsmaßnahme „Versicherungstechnische Rückstellung“ nach

<sup>6</sup> Inhaltliche Quelle: IWF: World Economic Outlook Update January 2024.



Solvency II eine komfortable Überdeckung des SCR durch Eigenmittel. Auch ohne Anwendung der Übergangsmaßnahme liegt eine komfortable Überdeckung des SCR durch Eigenmittel vor. Im Rahmen des jährlichen ORSA-Prozesses untersucht die Viridium Rückversicherung AG auch die SCR-Bedeckungsquote im Zeitraum der Geschäftsplanung. Für die Folgejahre kann nach Einschätzung der Geschäftsleitung ebenfalls von einer Überdeckung ausgegangen werden.

Die Kapitalmärkte waren im abgelaufenen Jahr von den Auswirkungen der globalen Zinswende, der weiterhin hohen Inflation, sowie den zunehmenden weltpolitischen Spannungen (Russland-Ukraine-, China-Taiwan- und Nahost-Konflikt) geprägt. Die Wirtschaft erwies sich trotz den Unwägbarkeiten als sehr robust und der Angebotsschock, der zuvor durch die Corona-Pandemie und Russland-Ukraine-Konflikt ausgelöst wurde, nahm im Jahr 2023 ab. In Europa blieb eine gefürchtete Gasknappheit aus und insbesondere die US-Wirtschaft konnte schneller als erwartet wachsen und somit den vom Kapitalmarkt zwischenzeitlich gespielten Rezessionsrisiken widerstehen. In Verbindung mit fallenden Inflationstendenzen im letzten Quartal zeigte sich eine hohe Volatilität bei den Anleihenmärkten.

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen liegen keine Anhaltspunkte vor, die die Entwicklung der Viridium Rückversicherung AG langfristig negativ beeinflussen oder den Bestand des Unternehmens gefährden könnten.

## **1.5 Prognose- und Chancenbericht**

### **1.5.1 Stellungnahme zum Prognosebericht des Vorjahres**

Im vergangenen Jahr wurde für die Viridium Rückversicherung AG ein deutlich niedrigeres Ergebnis vor Steuern für das Jahr 2023 erwartet. Durch die Verlängerung eines Rückversicherungsvertrag mit der SCOR um ein weiteres Jahr, sowie die Übernahme der bisherigen Rückversicherungsbeziehungen zwischen der Proxalto Lebensversicherung AG und der Generali Deutschland AG durch die Viridium Rückversicherung AG wurde die Prognose aus dem Vorjahr übertroffen.

Die Corona-Pandemie und der Ukraine-Russland-Konflikt hatten keinen Einfluss auf das Versicherungsgeschäft der Erstversicherer, so dass sich auch auf die Viridium Rückversicherung AG keine Auswirkungen ergeben haben.

### **1.5.2 Weltwirtschaft 2024<sup>7</sup>**

Der IWF rechnet in seinem jüngsten World Economic Outlook für das Jahr 2024 mit einem globalen Wirtschaftswachstum von 3,1 %. Dies liegt erneut unterhalb des historischen jährlichen Durchschnitts von 3,8 % für die Jahre 2000-2019. Der IWF erwartet für die USA einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 0,4 %, für China einen Rückgang von 0,6 % und für Europa einen Anstieg in Höhe von 0,4 %.

Die Erholung der Weltwirtschaft von der Corona-Pandemie, dem russischen Angriffskrieg in der Ukraine, sowie der Lebenshaltungskostenkrise erweist sich laut IWF allerdings als überraschend widerstandsfähig und robust. Dies wird auch durch die günstigen Entwicklungen auf

<sup>7</sup> Inhaltliche Quelle: IWF: World Economic Outlook Update January 2024.



der Angebotsseite und die Straffung durch die Zentralbanken widergespiegelt, die die Inflationserwartungen verankert haben. Gleichzeitig wird auch erwartet, dass die hohen Zinssätze zur Bekämpfung der Inflation und die Einschränkung der fiskalischen Unterstützungen im Hinblick auf die hohe Verschuldung das Wachstum im Geschäftsjahr 2024 ausbremsen werden. Die globale Inflation wird voraussichtlich von 6,8 % im Jahr 2023 auf 5,8 % im Jahr 2024 und 4,4 % im Jahr 2025 zurückgehen. Insgesamt wird erwartet, dass etwa 80 % der Volkswirtschaften der Welt im Jahresdurchschnitt 2024 eine niedrigere Gesamt- und Kerninflation aufweisen werden.

Diese Prognosen beruhen auf einer Reihe von Annahmen, insbesondere dass die Preise für Brennstoffe und andere Rohstoffe in den Jahren 2024 und 2025 sinken und dass die Zinssätze in den wichtigsten Volkswirtschaften zurückgehen werden. Die Ölpreise werden im Jahresdurchschnitt 2024 voraussichtlich um etwa 2,3 % fallen, während die Preise für andere Rohstoffe als Brennstoffe um 0,9 % sinken dürften.

Die Aussichten für das Geschäftsjahr 2024 besagen, dass mit einer Verbesserung der Lage zu rechnen ist. Abnehmende Inflationsraten und steigende Reallöhne beeinflussen die Wirtschaftstätigkeit positiv und könnten zu einer Wiederbelebung des privaten Konsums beitragen.

### **1.5.3 Deutschland 2024<sup>8</sup>**

Deutschlands Wirtschaft befindet sich laut BMWK zu Beginn des Geschäftsjahres 2024 erneut in „schwierigem Fahrwasser“ und soll nur schleichend wachsen. Im Jahreswirtschaftsbericht für das Jahr 2024 prognostiziert die Bundesregierung lediglich einen Anstieg des preisbereinigten BIP um 0,2 %. Nach dem Höchststand der Inflationsrate im Jahr 2022 in Höhe von 5,9 % wird hier allerdings ein deutlicher Rückgang auf 2,8 % für das Jahr 2024 erwartet.

In der Jahresprojektion wird für den Arbeitsmarkt im Jahr 2024 ein erneut leichter Zuwachs der Erwerbstätigkeit erwartet. Der Beschäftigungsaufbau wird hauptsächlich durch den Anstieg in der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung getragen. Obwohl der Fachkräftemangel viele Unternehmen derzeit vor große Herausforderungen stellt und den Beschäftigungsaufbau hemmt, rechnen die Frühindikatoren des IAB für das laufende Jahr mit einem weiteren leichten Ausbau der Erwerbstätigkeit.

Mit Verzögerung wird ein wiederholter Rückgang der Arbeitslosigkeit erwartet und die Verbraucherpreise dürften zugleich weiter deutlich zurückgehen. In Verbindung mit der entsprechenden Beschäftigungsentwicklung sollte dies zudem zu einem leichten Aufschwung des privaten Konsums führen. Die Perspektiven für den Außenhandel hingegen sind aufgrund der vielen geopolitischen Spannungsfelder als eher zurückhaltend anzusehen. Das BMWK geht jedoch davon aus, dass die positiven binnenwirtschaftlichen Faktoren an Bedeutung gewinnen und die belastenden Einflüsse im weiteren Jahresverlauf 2024 merklich zurückgehen werden.

<sup>8</sup> Inhaltliche Quelle: BMWK: Jahreswirtschaftsbericht 2024 vom 21. Februar 2024.

#### **1.5.4 Prognose zur Entwicklung der Lebensversicherungsbranche in Deutschland 2024<sup>9</sup>**

Der Fokus der Rückversicherungsprodukte der Viridium Rückversicherung AG liegt auf konzerninternem Geschäft, wobei auch ein Vertrag mit einer externen Gesellschaft besteht. Die Produktpalette beschränkt sich auf die Personenrückversicherung und umfasst hier proportionale und nicht proportionale Rückversicherungsdeckungen zur Absicherung von biometrischen Risiken. Aktuell hat die Viridium Rückversicherung AG vier konzerninterne und zwei externe Rückversicherungsverträge.

Die Entwicklung der Viridium Rückversicherung AG wird folglich im Wesentlichen durch die Lebensversicherungsbranche bestimmt.

Insgesamt kann die deutsche Versicherungswirtschaft aufgrund des vergangenen Geschäftsjahres zurückhaltend optimistisch auf das laufende Jahr blicken, weshalb der GDV für die Versicherungswirtschaft für 2024 aufgrund steigender Nominallohne und gleichzeitigem Rückgang der Inflation ein Beitragswachstum von rund 3,8 % prognostiziert, allerdings mit unterschiedlichen Entwicklungen in den verschiedenen Geschäftsbereichen (Lebens-, Private Kranken- sowie Schaden- und Unfallversicherung).

Das Lebensversicherungsgeschäft wurde im vergangenen Geschäftsjahr 2023 vor allem durch die schwierige gesamtwirtschaftliche Lage geprägt. Durch die schwache Lohnentwicklung und der damit einhergehenden Konsumzurückhaltung agierten die Menschen zurückhaltend, was sich vor allem im Einmalbeitragsgeschäft bemerkbar gemacht hat.

Im laufenden Jahr 2024 erwartet der Verband nun insgesamt bessere Rahmenbedingungen für die Lebensversicherung. Es wird wieder eine verhaltene Zunahme und Stabilisierung der Beitragsentwicklung erwartet. Als Grund dafür werden vor allem der Inflationsrückgang und die damit zusammenhängende Erhöhung der realen Einkommen und der Kaufkraft genannt. Außerdem werden höhere Zinsen erwartet, die die Ertragskraft der Unternehmen stärken sowie steigende Überschussbeteiligungen, die die Attraktivität von Lebensversicherungsprodukten verbessern. Des Weiteren wird davon ausgegangen, dass die Zentralbanken ihre Zinsen bis Mitte des Jahres auf dem derzeitigen Niveau belassen werden, um kurzfristige Anlagen im Vergleich zu langfristigen Anlagen wie Rentenversicherungen attraktiv zu halten.

#### **1.5.5 Entwicklung der Viridium Rückversicherung AG**

Als einer der ersten Anbieter eines externen Bestandsmanagements für Lebensversicherungen und Lebensversicherungsportfolios in Deutschland wird die Viridium Gruppe voraussichtlich weitere Lebensversicherungsgesellschaften und Portfolios im deutschsprachigen Markt erwerben. In dem schwierigen Marktumfeld, in dem Lebensversicherungsunternehmen zurzeit agieren, hat die Viridium Gruppe sich im Markt als echte Alternative für die Verwaltung von Versicherungsbeständen etabliert.

<sup>9</sup> Inhaltliche Quelle: GDV Jahresmedienkonferenz vom 25. Januar 2024.

Mit der Übertragung der bestehenden Verträge im Jahr 2019, dem Neuabschluss von Verträgen mit zwei Lebensversicherungsunternehmen der Viridium Gruppe in 2021 und der Übernahme der Rückversicherungsbeziehungen zwischen der Proxalto Lebensversicherung AG und der Generali Deutschland AG zum 1. Januar 2023 strebt die Viridium Rückversicherung AG an, innerhalb der Gruppe eine transparente und effiziente Struktur bzgl. Rückversicherung zu schaffen und den Lebensversicherungsunternehmen der Gruppe effizienten Rückversicherungsschutz auch bei sich abbauenden Teilkollektiven der einzelnen Lebensversicherer anzubieten.

Für das Jahr 2024 werden für die Viridium Rückversicherung AG aufgrund eines angenommenen Abschlusses eines neuen Rückversicherungsvertrags ein deutlicher Anstieg der Beiträge und Aufwendungen für Versicherungsfälle erwartet. Bezüglich der Entwicklung der Deckungsrückstellung wird auf Basis der Planung ein leichter Rückgang erwartet. Die Deckungsrückstellung folgt insbesondere einen in Rückdeckung übernommenen Quotenvertrag auf Normalbasis.

Für das Jahr 2024 wird für die Viridium Rückversicherung AG auf Basis der Planung ein leicht höherer Kapitalanlagenbestand erwartet.

Es wird ein deutlich höheres Ergebnis vor Steuern und einer weiterhin starken Kapitalisierung nach Solvency II für das Geschäftsjahr 2024 prognostiziert. Der Erwartung des Ergebnisses unterliegen über den bereits erwähnten Abschluss eines Rückversicherungsvertrages hinaus keinen weiteren Neuabschlüssen von Rückversicherungsverträgen.

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen liegen aktuell keine Erkenntnisse über Sachverhalte vor, die die Entwicklung der Viridium Rückversicherung AG langfristig negativ beeinflussen oder den Bestand des Unternehmens gefährden könnten. Es sind bislang auch keine wesentlichen adversen Veränderungen im Kundenverhalten (Storno, Beitragsfreistellung, Einlösung von dynamischen Erhöhungen) bei den Erstversicherern feststellbar.

## 2 Bilanz zum 31.12.2023

<b>AKTIVA</b>	€	31.12.2023 €	31.12.2022 €
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		8.933.979,42	2.334.933,29
<b>B. Kapitalanlagen</b>			
I. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	26.998.998,14		0,00
II. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	<u>904.156.103,34</u>		<u>0,00</u>
		931.155.101,48	0,00
<b>C. Forderungen</b>			
I. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			
davon an verbundene Unternehmen	24.423.248,32		28.862.283,25
20.818.140,80 € (Vj. 24.696.536,07 €)			
II. Sonstige Forderungen			
davon an verbundene Unternehmen	<u>188.081,06</u>		<u>30.130,04</u>
188.081,06 € (Vj. 30.100,31 €)		24.611.329,38	28.892.413,29
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>			
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		9.830.827,11	33.721.400,21
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>974.531.237,39</b>	<b>64.948.746,79</b>

PASSIVA	€	€	31.12.2023	31.12.2022
			€	€
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Eingefordertes Kapital				
Gezeichnetes Kapital		3.600.000,00		3.600.000,00
II. Kapitalrücklage		6.400.000,00		6.400.000,00
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage		360.000,00		360.000,00
			10.360.000,00	10.360.000,00
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	3.321.222,01			0,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		3.321.222,01		0,00
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	908.332.274,33			9.310.660,27
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-1.499.478,58			-1.862.132,04
		906.832.795,75		7.448.528,23
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	728.365,95			1.343.659,32
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-145.673,18			-268.731,85
		582.692,77		1.074.927,47
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	23.526.355,11			20.569.473,62
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-1.001.496,38			-1.105.317,88
		22.524.858,73		19.464.155,74
			933.261.569,26	27.987.611,44
<b>C. Andere Rückstellungen</b>				
I. Sonstige Rückstellungen			104.759,27	122.044,02
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		5.067.102,68		1.772.046,07
davon gegenüber verbundenen Unternehmen				
2.924.910,79 € (Vj. 0,00 €)				
II. Sonstige Verbindlichkeiten				
davon gegenüber verbundenen Unternehmen				
25.737.806,18 € (Vj. 24.707.045,26 €)		25.737.806,18		24.707.045,26
			30.804.908,86	26.479.091,33
<b>Summe der Passiva</b>			<b>974.531.237,39</b>	<b>64.948.746,79</b>

### 3 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2023

	€	€	2023 €	2022 €
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge		124.167.040,17		86.673.608,40
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		-20.093.397,94		-14.953.252,31
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge		155.566,39		0,00
			104.229.208,62	71.720.356,09
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			28.967.058,96	82.332,35
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-90.473.938,26			-40.124.909,66
bb) Anteil der Rückversicherer	9.528.122,40			7.716.352,74
		-80.945.815,86		-32.408.556,92
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	615.293,37			356.433,61
bb) Anteil der Rückversicherer	-123.058,67			-71.286,73
		492.234,70		285.146,88
			-80.453.581,16	-32.123.410,04
4. Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Netto-Deckungsrückstellung	10.310.010,38			-120.668,42
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen	-3.060.702,99			-4.406.593,34
			7.249.307,39	-4.527.261,76
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-43.731.174,59		-15.508.982,37
b) davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		9.773.713,36		5.535.474,01
			-33.957.461,23	-9.973.508,36
6. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			26.034.532,58	25.178.508,28
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen			-12.643,75	0,00
2. Sonstige Erträge		635.962,75		55.770,50
3. Sonstige Aufwendungen		-1.155.798,45		-612.417,75
			-519.835,70	-556.647,25
4. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			25.502.053,13	24.621.861,03
5. Sonstige Steuern			14,02	29,73
6. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne			-25.502.067,15	-24.621.890,76
<b>7. Jahresüberschuss</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>8. Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden Erträge mit positivem sowie Aufwendungen mit negativem Vorzeichen dargestellt. Dies wurde analog auch für die Vorjahreszahlen angewendet.

## 4 Anhang

### 4.1 Allgemeine Angaben

Die Viridium Rückversicherung AG hat ihren Sitz in Neu-Isenburg und ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Offenbach am Main mit der Nummer HRB 51609 eingetragen.

Die Viridium Rückversicherung AG stellt als Versicherungsunternehmen gemäß § 341a Abs. 1 HGB einen Jahresabschluss und Lagebericht nach geltenden Vorschriften für große Kapitalgesellschaften auf.

Der Jahresabschluss der Viridium Rückversicherung AG zum 31. Dezember 2023 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG), den Bestimmungen der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 RechVersV nach Formblatt 1 und Formblatt 2.

### 4.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### 4.2.1 Aktiva

##### Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen und entsprechen den allgemeinen AfA-Tabellen.

##### Kapitalanlagen

##### **Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere**

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, die nicht dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften nach § 341b Abs. 2 HGB i.V.m. § 253 Abs. 4 HGB (strenges Niederstwertprinzip) bewertet.

##### **Depotforderungen**

Die Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft beruhen auf Abrechnungen des vorangegangenen Zessionärs. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert.



### Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

Die Abrechnungsforderung entfällt auf das aktive Rückversicherungsgeschäft. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert.

### Sonstige Forderungen

Andere Forderungen werden mit ihrem Nennbetrag angesetzt.

### **Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand**

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert bilanziert.

### Aktive Latente Steuern

Die Viridium Rückversicherung AG ist Organgesellschaft einer bestehenden ertragsteuerlichen Organschaft mit der Viridium Holding AG. Auf Ebene der Organgesellschaft werden keine latenten Steuern ausgewiesen.

Vor dem Hintergrund einer untergeordneten internationalen Tätigkeit im Sinne des § 83 MinStG ergeben sich für dieses Geschäftsjahr keine wirtschaftlichen Auswirkungen aufgrund des Mindeststeuergesetzes für die Viridium Rückversicherung AG. Das Mindeststeuergesetz findet ab dem 1. Januar 2024 Anwendung.

### Wertaufholung

Bei allen Vermögensgegenständen wird das Wertaufholungsgebot gemäß § 253 Abs. 5 HGB beachtet.

## **4.2.2 Passiva**

### Eigenkapital

Das Eigenkapital ist mit dem Nennbetrag ausgewiesen.

### Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen des im Jahr 2019 übernommenen Geschäfts beruhen auf Abrechnungen des vorangegangenen Zessionärs. Die versicherungstechnischen Rückstellungen werden bei Übernahme der Retrozession übernommen und den Abrechnungen entsprechend fortgeführt.

Die in Einzelreservierung gebildete Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthält die voraussichtlichen Leistungen für die zum Abschlussstichtag gemeldeten, aber noch nicht ausgezahlten Versicherungsfälle. Für diejenigen Versicherungsfälle, die bis zum Abschlussstichtag eingetreten, aber erst nach der Bestandsfeststellung bekannt geworden sind, erfolgt die Dotierung in Höhe der unter Risiko stehenden Summen.

Für die im Jahr 2021 abgeschlossenen Rückversicherungsverträge zur Absicherung der biometrischen Risiken der Erstversicherer Heidelberger Lebensversicherung AG und Entis Lebensversicherung AG wird jeweils ein Stabilitätsfonds als sonstige Versicherungstechnische Rückstellung gebildet. Dieser dient als Risikopuffer und ermöglicht einen Ausgleich über die Zeit. Aufgrund der durch die spezielle Rückversicherungskonstruktion induzierten Asymmetrien wird der Kapitalbedarf über eine stochastische Berechnung ermittelt. Methodisch ist dies vergleichbar mit der risikoneutralen Bewertung von Optionen und Garantien bei traditionellem Lebensgeschäft mittels stochastischer Kapitalmarktszenarien.

Für den im Jahr 2023 mit der SCOR für die Dauer von einem Jahr abgeschlossenen Vertrag wird keine Rückstellung gebildet. Der Vertrag ist zum 31. Dezember 2023 ausgelaufen.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für die zum 1. Januar 2023 übernommenen Rückversicherungsverträge von der Proxalto Lebensversicherung AG wurden bei Vertragsabschluss übernommen und den Abrechnungen entsprechend fortgeführt.

Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen werden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen ermittelt.

### Sonstige Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen werden im Rahmen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

### Übrige Posten der Passiva

Alle weiteren Posten der Passiva sind mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

## 4.3 Erläuterungen zur Bilanz

### 4.3.1 Aktiva

#### Zu A. Immaterielle Vermögensgegenstände

#### Entwicklung des Aktivposten A. im Geschäftsjahr 2023

	Anfangsbestand 01.01.2023 €	Zugänge €	Abgänge €	Zuschreibungen €	Abschreibungen €	Endbestand 31.12.2023 €
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.334.933,29	7.169.802,96	0,00	0,00	570.756,83	8.933.979,42
	<b>2.334.933,29</b>	<b>7.169.802,96</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>570.756,83</b>	<b>8.933.979,42</b>

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen werden die Anschaffungskosten für den Erwerb des aktiven Rückversicherungsbestands von der Heidelberger Lebensversicherung AG (3.980,0 Tsd. €) abzüglich der plan- und außerplanmäßigen Abschreibungen ausgewiesen. Die planmäßige Abschreibung erfolgt über einen Zeitraum von 15 Jahren. Im Jahr 2019 erfolgte aufgrund der Weitergabe von 20 % des Geschäfts eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 796,0 Tsd. €.

Mit der Übertragung der bisherigen Rückversicherungsbeziehungen zwischen der Proxalto Lebensversicherung AG und der Generali Deutschland AG auf die Viridium Rückversicherung AG werden zusätzlich die Anschaffungskosten (7.169,8 Tsd. €) abzüglich der planmäßigen Abschreibungen unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Die planmäßige Abschreibung erfolgt über einen Zeitraum von 20 Jahren.

## Zu B. Kapitalanlagen

### Entwicklung der Aktivposten B.I. bis B.II. im Geschäftsjahr 2023

	Anfangsbestand 01.01.2023 €	Zugänge €	Abgänge €	Zuschreibungen €	Abschreibungen €	Endbestand 31.12.2023 €
<b>Aktivposten</b>						
<b>B.I. Sonstige Kapitalanlagen</b>						
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,00	26.998.998,14	0,00	0,00	0,00	26.998.998,14
	0,00	26.998.998,14	0,00	0,00	0,00	26.998.998,14
<b>B.II. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft</b>						
	0,00	904.156.103,34	0,00	0,00	0,00	904.156.103,34
	0,00	904.156.103,34	0,00	0,00	0,00	904.156.103,34
	<b>0,00</b>	<b>931.155.101,48</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>931.155.101,48</b>

## Zu I. Sonstige Kapitalanlagen

### Zu 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Die Viridium Rückversicherung AG hat zum Ende des Geschäftsjahres erstmals in Kapitalanlagen investiert. Es werden Anlagen in einen Geldmarktfonds in Höhe von 26.999,0 Tsd. € (Vj. 0,0 Tsd. €) getätigt. Die Fondsanteile sind dem Umlaufvermögen zugeordnet. Abschreibungen gibt es keine.

### Zu II. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft

Mit der Übertragung der bisherigen Rückversicherungsbeziehungen zwischen der Proxalto Lebensversicherung AG und der Generali Deutschland AG auf die Viridium Rückversicherung AG werden Depotforderungen in Höhe von 904.156,1 Tsd. € (Vj. 0,0 Tsd. €) ausgewiesen.

**Darstellung der Zeitwerte und Bewertungsreserven im Geschäftsjahr 2023**

	Zeitwerte €	Bilanzwerte €	stille Reserven €	stille Lasten €
<b>Bl. Sonstige Kapitalanlagen</b>				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	27.062.516,11	26.998.998,14	63.519,97	0,00
<b>Bl. Gesamt</b>	<b>27.062.516,11</b>	<b>26.998.998,14</b>	<b>63.519,97</b>	<b>0,00</b>
<b>BII. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft</b>				
	904.156.103,34	904.156.103,34	0,00	0,00
<b>BII. Gesamt</b>	<b>904.156.103,34</b>	<b>904.156.103,34</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe</b>	<b>931.218.619,45</b>	<b>931.155.101,48</b>	<b>63.519,97</b>	<b>0,00</b>
Davon zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert	27.062.516,11	26.998.998,14	63.519,97	0,00
Davon zum Nennwert bilanziert	0,00	0,00	0,00	0,00

**Zeitwerte der Kapitalanlagen**

Als Zeitwerte der Aktien und Investmentvermögen richtet sich der Zeitwert der börsengängigen Titel nach den Börsenkursen zum Bewertungsstichtag und derjenige der Investmentvermögen nach den Rücknahmepreisen zum Bewertungsstichtag.

Die Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft beruhen auf Abrechnungen des vorangegangenen Zessionärs. Als Zeitwerte für die Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft werden die Nennwerte angesetzt.

**Zu C. Forderungen**
**Zu I. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft**

Zum 31. Dezember 2023 betragen die Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft 24.423,2 Tsd. € (Vj. 28.862,3 Tsd. €). Von den Forderungen bestehen 20.818,1 Tsd. € (Vj. 24.696,5 Tsd. €) gegenüber verbundenen Unternehmen.

**Zu II. Sonstige Forderungen**

Unter den Sonstigen Forderungen werden Forderungen in Höhe von 165,8 Tsd. € (Vj. 14,0 Tsd. €) gegenüber der Viridium Holding AG und Forderungen in Höhe von 22,3 Tsd. € (Vj. 16,1 Tsd. €) gegenüber der Viridium Group GmbH & Co. KG ausgewiesen.

**Zu D. Sonstige Vermögensgegenstände**
**Zu I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand**

Das Guthaben liegt auf verschiedenen eigenen Bankkonten der Viridium Rückversicherung AG.

### 4.3.2 Passiva

#### Zu A. Eigenkapital

Das unter dem gezeichneten Kapital ausgewiesene Grundkapital von 3.600,0 Tsd. € (Vj. 3.600,0 Tsd. €) ist eingeteilt in 3.600.000 Stückaktien. Sämtliche Aktien sind Namensaktien. Die Kapitalrücklage beträgt 6.400,0 Tsd. € (Vj. 6.400,0 Tsd. €). Die gesetzliche Rücklage in Höhe von 360,0 Tsd. € (Vj. 360,0 Tsd. €) ist gemäß § 150 Abs. 1 AktG dotiert.

#### Zu B. Versicherungstechnische Rückstellungen

<b>I. Beitragsüberträge</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	€	€
Bruttobetrag	3.321.222,01	0,00
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00	0,00
Nettobetrag	3.321.222,01	0,00

Der Ansatz der Beitragsüberträge resultiert aus der Übernahme der Rückversicherungsbeziehungen zwischen der Proxalto Lebensversicherung AG und der Generali Deutschland AG von der Proxalto Lebensversicherung AG zum 1. Januar 2023.

<b>II. Deckungsrückstellung</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	€	€
Bruttobetrag	908.332.274,33	9.310.660,27
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-1.499.478,58	-1.862.132,04
Nettobetrag	906.832.795,75	7.448.528,23

Der Anstieg der Deckungsrückstellung im Vergleich zum Vorjahr resultiert insbesondere aus der Übernahme der Rückversicherungsbeziehungen zwischen der Proxalto Lebensversicherung AG und der Generali Deutschland AG von der Proxalto Lebensversicherung AG zum 1. Januar 2023.

<b>III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	€	€
Bruttobetrag	728.365,95	1.343.659,32
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-145.673,18	-268.731,85
Nettobetrag	582.692,77	1.074.927,47

<b>IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	€	€
Bruttobetrag	23.526.355,11	20.569.473,62
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-1.001.496,38	-1.105.317,88
Nettobetrag	22.524.858,73	19.464.155,74

Unter den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen wird die Rückstellung für den Stabilitätsfonds ausgewiesen. Die Bildung der Rückstellung wurde erstmals mit Abschluss der Rückversicherungsverträge mit der Entis Lebensversicherung AG und der Heidelberger Lebensversicherung AG im Jahr 2021 notwendig.

#### Zu C. Andere Rückstellungen

<b>I. Sonstige Rückstellungen</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	€	€
Die sonstigen Rückstellungen betreffen:		
Prüfungskosten	90.479,27	107.764,02
Steuerberatungskosten	14.280,00	14.280,00

#### Zu D. Andere Verbindlichkeiten

<b>I. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	€	€
Davon gegenüber:		
verbundene Unternehmen	5.067.102,68	1.772.046,07
	2.924.910,79	0,00

Unter den Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft werden die Schuldsalden aus dem retrozedierten Versicherungsgeschäft an die Hannover Life Reassurance Bermuda Ltd. in Höhe von 2.142,2 Tsd. € (Vj. 1.772,0 Tsd. €) ausgewiesen.

Aufgrund der der Übernahme der Rückversicherungsbeziehungen zwischen der Proxalto Lebensversicherung AG und der Generali Deutschland AG von der Proxalto Lebensversicherung AG zum 1. Januar 2023 und der damit verbundenen Kaufpreiszahlung zum Geschäftsjahresende, wird zusätzlich eine Abrechnungsverbindlichkeit aus dem Rückversicherungsgeschäft gegenüber der Proxalto Lebensversicherung AG in Höhe von 2.924,9 Tsd. € (Vj. Abrechnungsforderung in Höhe von 2.398,6 Tsd. €) ausgewiesen.

	2023 €	2022 €
<b>II. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	25.737.806,18	24.707.045,26
Davon gegenüber:		
verbundene Unternehmen	25.737.806,18	24.707.045,26

In den Sonstigen Verbindlichkeiten wird insbesondere die Verbindlichkeit aus dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag ausgewiesen (25.502,1 Tsd. €; Vj. 24.621,9 Tsd. €). Darüber hinaus sind ausstehende Verbindlichkeiten für die Erbringungen von Dienstleistungen gegenüber der Viridium Service Management GmbH (235,7 Tsd. €; Vj. 85,2 Tsd. €) enthalten.

#### 4.4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

##### 4.4.1 Zu I. Versicherungstechnische Rechnung

###### Zu I.1 Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

	2023 €	2022 €
Gebuchte Bruttobeiträge	124.167.040,17	86.673.608,40
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-20.093.397,94	-14.953.252,31
Veränderung der Bruttobeitragüberträge	155.566,39	0,00
Verdiente Beiträge	104.229.208,62	71.720.356,09

In den gebuchten Beiträgen sind Beiträge in Höhe von 116.188,9 Tsd. € (Vj. 76.919,8 Tsd. €) gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert insbesondere aus der Übernahme der Rückversicherungsbeziehungen zwischen der Proxalto Lebensversicherung AG und der Generali Deutschland AG von der Proxalto Lebensversicherung AG zum 1. Januar 2023.

###### Zu I.2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung

Der technische Zinsertrag für eigene Rechnung hat sich im Geschäftsjahr auf 28.967,1 Tsd. € (Vj. 82,3 Tsd. €) erhöht.

Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert insbesondere aus der Übernahme der Rückversicherungsbeziehungen zwischen der Proxalto Lebensversicherung AG und der Generali Deutschland AG von der Proxalto Lebensversicherung AG zum 1. Januar 2023.

Der technische Zinsertrag besteht gemäß § 38 Abs. 1 Nr. 3 RechVersV aus den Depotzinsbeiträgen. Die Ermittlung wird von den Zedenten übernommen. Sofern Endabrechnungen noch nicht vorliegen, werden diese anhand von Schätzabrechnungen ermittelt. Der Anteil der Retorzessionäre wird abgesetzt.



### Zu I.3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

Die Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle betragen 89.858,6 Tsd. € (Vj. 39.768,5 Tsd. €). Nach Berücksichtigung des Rückversicherungsanteils von 9.405,1 Tsd. € (Vj. 7.645,1 Tsd. €) betragen die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung 80.453,6 Tsd. € (Vj. 32.123,4 Tsd. €).

Davon entfallen 80.945,8 Tsd. € (Vj. 32.408,6 Tsd. €) auf Zahlungen für Versicherungsfälle. Aus der Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ergibt sich ein Ertrag in Höhe von 492,2 Tsd. € (Vj. 285,1 Tsd. €).

Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert insbesondere aus der Übernahme der Rückversicherungsbeziehungen zwischen der Proxalto Lebensversicherung AG und der Generali Deutschland AG von der Proxalto Lebensversicherung AG zum 1. Januar 2023.

### Zu I.5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung

In den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb von 43.731,2 Tsd. € (Vj. 15.509,0 Tsd. €) sind insbesondere Aufwendungen für Provisionen und Gewinnrückvergütungen von 43.435,1 Tsd. € (Vj. 15.336,8 Tsd. €) enthalten. Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb sind die erhaltenen Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft von 9.773,7 Tsd. € (Vj. 5.535,5 Tsd. €) abzuziehen. Nach Berücksichtigung des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts ergeben sich Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung in Höhe von 33.957,5 Tsd. € (Vj. 9.973,5 Tsd. €).

Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert insbesondere aus der Übernahme der Rückversicherungsbeziehungen zwischen der Proxalto Lebensversicherung AG und der Generali Deutschland AG von der Proxalto Lebensversicherung AG zum 1. Januar 2023.

### Zu I.6. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

Das versicherungstechnische Bruttoergebnis beläuft sich auf 27.439,4 Tsd. € (Vj. 26.936,7 Tsd. €). Unter Einbezug der Retrozession ergibt sich ein versicherungstechnisches Nettoergebnis von 26.034,5 Tsd. € (Vj. 25.178,5 Tsd. €).

Der Rückversicherungssaldo beträgt 1.277,3 Tsd. € (Vj. 1.742,5 Tsd. €). Er ermittelt sich aus den verdienten Rückversicherungsbeiträgen abzüglich Beteiligung des Rückversicherers an den Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (Rückversicherungsprovisionen) zuzüglich der Veränderung des Anteils der Rückversicherer an der Brutto-Deckungsrückstellung.

## **4.4.2 Zu II. Nichtversicherungstechnische Rechnung**

### Zu II.1. Aufwendungen für Kapitalanlagen

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen betragen insgesamt 12,6 Tsd. €. Abschreibungen oder Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen sind im Geschäftsjahr nicht angefallen.

### Zu II.2. Sonstige Erträge

In den sonstigen Erträgen (636,0 Tsd. €; Vj. 55,8 Tsd. €) werden insbesondere Zinserträge in Höhe von 626,1 Tsd. € (Vj. 150,3 Tsd. €) ausgewiesen. Im Vorjahr waren zusätzlich Verwahr-entgelte für die Einlagen bei Kreditinstituten in Höhe von 102,7 Tsd. € enthalten.

### Zu II.3. Sonstige Aufwendungen

Unter den sonstigen Aufwendungen in Höhe von 1.155,8 Tsd. € (Vj. 612,4 Tsd. €) werden insbesondere Aufwendungen für konzerninterne erbrachte Dienstleistungen in Höhe von 389,6 Tsd. € (Vj. 269,3 Tsd. €) und Abschreibungen auf den aktivierten Rückversicherungsbestand in Höhe von 570,8 Tsd. € (Vj. 212,3 Tsd. €) ausgewiesen.

## **4.5 Nachtragsbericht**

Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

## **4.6 Sonstige Angaben**

### **4.6.1 Organbezüge**

Mitgliedern des Vorstands wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Der Vorstand und die Aufsichtsratsmitglieder erhielten im Berichtszeitraum keine Bezüge von der Viridium Rückversicherung AG.

### **4.6.2 Wirtschaftsprüfer**

Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main wurde von der Hauptversammlung der Viridium Rückversicherung AG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 gewählt.

### **4.6.3 Abschlussprüferhonorar**

Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB sind im Konzernabschluss der Viridium Group GmbH & Co. KG enthalten.

Im Geschäftsjahr 2023 hat der Abschlussprüfer keine Nicht-Prüfungsleistungen erbracht.

### **4.6.4 Angabe der Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer:innen**

Im Geschäftsjahr 2023 beschäftigte die Viridium Rückversicherung AG wie im Vorjahr keine Mitarbeiter:innen.

### **4.6.5 Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen gegenüber der Viridium Service Management GmbH, einem verbundenen Unternehmen der Viridium Rückversicherung AG. Die Viridium Rückversicherung AG verpflichtet sich gegenüber der Viridium Service Management GmbH

zur Zahlung einer Dienstleistungsgebühr, die sich auf Basis der Anzahl der Rückversicherungsverträge zum Jahresbeginn berechnet. Die Viridium Service Management GmbH ist zudem berechtigt, diese Dienstleistungsgebühr zu Beginn eines jeden Kalenderjahres für das begonnene Kalenderjahr unter Verwendung eines vertraglich festgelegten Inflationsindex anzupassen. Für die Viridium Rückversicherung AG ergibt sich daraus eine finanzielle Gesamtverpflichtung von 482,8 Tsd. € für das Kalenderjahr 2024. Für die Folgejahre ändert sich die Verpflichtung pro Jahr proportional in Abhängigkeit der Anzahl Rückversicherungsverträge und eines vertraglich festgelegten Inflationsindex. Die Laufzeit des Vertrages beträgt zwei Jahre und verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, soweit er nicht von einer Vertragspartei gekündigt wird. Der Vertrag wurde im Geschäftsjahr nicht gekündigt. Die Laufzeit verlängert sich entsprechend um ein Jahr und endet im Geschäftsjahr 2025. Zusätzlich verpflichtet sich die Viridium Rückversicherung AG gegenüber der Viridium Group GmbH & Co. KG zur Zahlung einer Managementumlage entsprechend der tatsächlichen Kosten zuzüglich einer Gewinnmarge. Daraus ergibt sich eine finanzielle Gesamtverpflichtung von 72,7 Tsd. € für das Kalenderjahr 2023.

#### **4.6.6 Konzernzugehörigkeit**

Die Viridium Rückversicherung AG ist eine 100%-ige Tochter der Viridium Holding AG mit Sitz in Neu-Isenburg, deren Muttergesellschaft, die Viridium Group GmbH & Co. KG mit Sitz in Leverkusen, einen Konzernabschluss (kleinster und größter Kreis) erstellt. Dieser wird elektronisch im Unternehmensregister veröffentlicht.

Zwischen der Viridium Rückversicherung AG und der Viridium Holding AG besteht ein wirksamer Ergebnisabführungsvertrag.

#### 4.6.7 Organe

##### Aufsichtsrat

- Caspar Berendsen, Investmentberater, Cinven Partners LLP, London / Vereinigtes Königreich, (Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrates bis 31 Mai 2023)
- Dr. Tilo Dresig, Dipl.-Kaufmann, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Viridium Group GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main (Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrates ab 1. Juni 2023)
- Samy Jazaerli, Investmentberater, Cinven Partners LLP, London / Vereinigtes Königreich
- Jonathan Yates, Aktuar, ehem. Chief Executive Officer der Guardian Assurance Ltd., Shrewsbury / Vereinigtes Königreich

##### Vorstand

- Dr. Tilo Dresig, Dipl.-Kaufmann, Frankfurt am Main (Mitglied und Vorsitzender bis 31. Mai 2023)
- Johannes Berkmann, Dipl.-Wirtschaftsingenieur, Frankfurt am Main (Vorsitzender ab 1. Juni 2023)
- Michael Sattler, Dipl.-Mathematiker/Aktuar DAV, Grasellenbach

Neu-Isenburg, den 26. März 2024

Der Vorstand:

Johannes Berkmann

Michael Sattler

---

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Viridium Rückversicherung AG, Neu-Isenburg

### Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Viridium Rückversicherung AG, Neu-Isenburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Viridium Rückversicherung AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

### **① Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen**

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

### **① Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen**

- ① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter den Bilanzposten B.II.1. und B.IV.1. versicherungstechnische Rückstellungen (brutto) in Höhe von T€ 931.859 (95,6 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Versicherungsunternehmen haben versicherungstechnische Rückstellungen insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. In Abhängigkeit von der Vertragsgestaltung sowie dem Geschäftsverlauf beruht die Berechnung auf einer Kombination aus vorliegenden Zedentenabrechnungen, gegebenenfalls adjustiert um Schätzungen des Vertragsverlaufs für nicht vorliegende Abrechnungsperioden. Die Einschätzung der Auskömmlichkeit der gemeldeten Deckungsrückstellung sowie der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen und vorzunehmender Schätzungen bei noch ausstehenden Zedentenabrechnungen unterliegen dabei Ermessensspielräumen der gesetzlichen Vertreter und damit verbundenen Schätzunsicherheiten. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung dieser Rückstellungen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sowie der Komplexität der zugrundeliegenden Berechnungen war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.
- ② Im Rahmen der Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Deckungsrückstellung sowie der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen gemeinsam mit unseren Aktuaren die von der Gesellschaft verwendeten Methoden und die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt. Wir haben analytische

Prüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Deckungsrückstellung sowie der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen insbesondere bei erforderlichen Schätzungen vorgenommen. Im Rahmen von Einzelfallprüfungen haben wir die korrekte und sachgerechte Verwendung von vorliegenden Zedentenabrechnungen bei der Ermittlung der Deckungsrückstellung sowie der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen gewürdigt.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen, die der Bewertung der Deckungsrückstellung sowie der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen zugrunde liegen, insgesamt geeignet sind.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den versicherungstechnischen Rückstellungen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und „Erläuterungen zur Bilanz“ des Anhangs enthalten.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.



Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei

denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 12. Mai 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 20. Oktober 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2019 als Abschlussprüfer der Viridium Rückversicherung AG, Neu-Isenburg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### **Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Michael Peters.

Frankfurt am Main, den 26. März 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael Peters  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Julika Roestel  
Wirtschaftsprüferin

## **Bericht des Aufsichtsrats der Viridium Rückversicherung AG über die Tätigkeiten im Geschäftsjahr 1. Januar – 31. Dezember 2023**

Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands im Geschäftsjahr 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 („Geschäftsjahr“) auf Grundlage der ausführlichen, in schriftlicher und mündlicher Form erstatteten Berichte des Vorstands regelmäßig überwacht und beratend begleitet. Darüber hinaus fand ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorstand statt. Auf diese Weise war der Aufsichtsrat stets informiert über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung einschließlich Finanz-, Investitions- und Personalplanung, die Rentabilität der Gesellschaft und den Gang der Geschäfte sowie die Lage der Gesellschaft insgesamt.

Soweit für Entscheidungen oder Maßnahmen der Geschäftsführung aufgrund Gesetzes, Satzung oder Geschäftsordnung eine Zustimmung erforderlich war, prüften die Mitglieder des Aufsichtsrats die Beschlussvorlagen in den Sitzungen oder verabschiedeten sie aufgrund von schriftlichen Informationen. In Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat eingebunden. Die in den Berichten des Vorstands geschilderte wirtschaftliche Lage und die Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft waren Gegenstand sorgfältiger Erörterung.

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr zu zwei ordentlichen Sitzungen zusammen und fasste mehrere Beschlüsse außerhalb von Sitzungen. Alle Mitglieder des Vorstands nahmen an den Sitzungen des Aufsichtsrats regelmäßig teil. Gegenstand der Erörterungen im Aufsichtsrat waren insbesondere die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft, ihre Positionsbestimmung und ihre Marktperspektiven.

Der Prüfungsausschuss der Gesellschaft hielt 2023 zwei Sitzungen ab. Der Prüfungsausschuss erörterte den Jahresabschluss der Gesellschaft unter Anwesenheit des Abschlussprüfers. Die Erörterungen ergaben keine Beanstandungen.

Der Prüfungsausschuss befasste sich darüber hinaus insbesondere mit der Qualität der Abschlussprüfung und der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen. Gegenstand der Erörterungen im Prüfungsausschuss waren zudem die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems.

In der den Jahresabschluss feststellenden Sitzung hat der Verantwortliche Aktuar dem Aufsichtsrat die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichts zur versicherungsmathematischen Bestätigung dargestellt. Aufgrund seiner Untersuchungsergebnisse hat er eine uneingeschränkte versicherungsmathematische Bestätigung gemäß § 141 Absatz 5 Nr. 2 VAG abgegeben. Den Erläuterungsbericht des Verantwortlichen Aktuars und seine Ausführungen in der Bilanzsitzung hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der vom Vorstand für das Geschäftsjahr vorgelegte Jahresabschluss und der dazugehörige Lagebericht sind durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft worden. Das abschließende Ergebnis der Prüfung hat zu Bean-

standungen keinen Anlass gegeben. Der Abschlussprüfer hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, wonach aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung entspricht und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 24. Mai 2024 den vom Abschlussprüfer mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss der Gesellschaft und den Bericht des Prüfungsausschusses sowie Berichte des Vorstands zum Jahresabschluss der Gesellschaft eingehend behandelt. Hierfür standen dem Aufsichtsrat umfangreiche Unterlagen zur Verfügung. Die Unterlagen wurden im Beisein des Wirtschaftsprüfers intensiv erörtert. Der Jahresabschlussprüfer berichtete dabei über die Ergebnisse seiner Prüfung. Nach abgeschlossener Prüfung durch den Prüfungsausschuss, prüfte der Aufsichtsrat die Unterlagen abschließend und schloss sich dem Ergebnis des Jahresabschlussprüfers an. Er erhebt demnach keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss. Besondere Bemerkungen sind demnach nicht zu machen.

Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand vorgelegten Abschluss des Geschäftsjahres, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist. Wir empfehlen dem Aktionär, dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Der Aufsichtsrat dankt der Unternehmensleitung, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den ausgeschiedenen Mitgliedern des Aufsichtsrats für ihre engagierte Arbeit im Geschäftsjahr.

Leverkusen, 24. Mai 2024

Für den Aufsichtsrat

Dr. Tilo Dresig

Samy Jazaerli

Jonathan Yates

## Abkürzungsverzeichnis

<b>Abkürzung</b>	<b>Beschreibung</b>
Abs.	Absatz
a.F.	alte Fassung
AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
AO	Abgabenordnung
Art.	Artikel
AVB	Allgemeine Versicherungsbedingungen
AVmG	Gesetz zur Reform der gesetzlichen Rentenversicherung und zur Förderung eines kapitalgedeckten Altersvorsorgevermögens (Altersvermögensgesetz)
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Bonn und Frankfurt am Main
bAV	Betriebliche Altersversorgung
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGH	Bundesgerichtshof, Karlsruhe
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BNP Paribas	BNP PARIBAS Securities Services S.C.A. Zweigniederlassung Frankfurt
BP	Basispunkte
BT	Besonderer Teil
BU	Berufsunfähigkeit
BUZ	Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung
Buchst.	Buchstabe
bzw.	beziehungsweise
bzgl.	bezüglich
CANCOM	CANCOM SE, München
CLN	Credit-Linked Note(s)
d.h.	das heißt
DAV	Deutsche Aktuarvereinigung e.V., Köln
DD	Dread-Disease-Versicherung
DeckRV	Verordnung über Rechnungsgrundlagen für die Deckungsrückstellungen (Deckungsrückstellungen-Verordnung)
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
e.V.	Eingetragener Verein
EDV	elektronische Datenverarbeitung
EG	Europäische Gemeinschaft
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
ELE	Entis Lebensversicherung AG, Neu-Isenburg
EMIR	Verordnung (EU) Nr. 648/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 4. Juli 2012 über OTC-Derivate, zentrale Gegenparteien und Transaktionsregister (ABl. L 201 vom 27.7.2012, S. 1) (EMIR Verordnung)
ESM	Entis Service Management GmbH, Mannheim
EU	Europäische Union
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
f.e.R.	für eigene Rechnung
f.	folgende
FAIT	Fachausschuss für Informationstechnologie
ff.	fortfolgende
FinRVV	Verordnung über Finanzrückversicherungsverträge und Verträge ohne hinreichenden Risikotransfer (Finanzrückversicherungsverordnung)
FLV	Fondsgebundene Lebensversicherung
GDV	Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin
ggf.	gegebenenfalls
Gj, GJ	Geschäftsjahr

Abkürzung	Beschreibung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GwG	Gesetz über das Aufspüren von Gewinnen aus schweren Straftaten (Geldwäschegesetz)
Hannover Rück	Hannover Rück SE, Hannover
HGB	Handelsgesetzbuch
HFA	Hauptfachausschuss
HLE	Heidelberger Lebensversicherung AG, Neu-Isenburg
HLSM	Heidelberger Leben Service Management GmbH, Heidelberg
HR A bzw. B	Handelsregister Abteilung A bzw. B
i.H.v.	in Höhe von
i.S.d.	im Sinne des
i.S.v.	im Sinne von
i.V.m.	in Verbindung mit
i.W.	im Wesentlichen
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf
IDW RS FAIT 1	IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung: Grundsätze ordnungsmäßigen Buchführung bei Einsatz von Informationstechnologie
IDV	individuelle Datenverarbeitung
IHK	Industrie- und Handelskammer
IKS	Internes Kontrollsystem
IT	Informationstechnologie
KapAusstV	Verordnung über die Kapitalausstattung von Versicherungsunternehmen (Kapitalausstattungs-Verordnung)
KG	Kommanditgesellschaft
KV	Krankenversicherung
KVG	Kapitalverwaltungsgesellschaft
KWG	Kreditwesengesetz
latente RfB	Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung
lit.	littera
LV	Lebensversicherung
LVB	LV Bestandsservice GmbH, Heidelberg
Meribel Finco	Meribel Finco Limited, St. Helier/Jersey (Großbritannien)
MiFIR-Verordnung	Verordnung (EU) Nr. 600/2014 über Märkte für Finanzinstrumente und zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012
MindZV	Verordnung über die Mindestbeitragsrückerstattung in der Lebensversicherung
Mio.	Millionen
Mrd.	Milliarden
Münchener Rück	Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München, München
New Re	Neue Rückversicherungs-Gesellschaft AG, Zürich
n.F.	neue Fassung
Nicht-LV	Nicht Lebensversicherung
Nr.	Nummer
o.g.	oben genannt(e)
OffenlegungsVO	Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltige Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor
ORSA	Own Risk and Solvency Assessment
p.a.	per annum
PLE	Proxalto Lebensversicherung Aktiengesellschaft, München
PPC	PLE Pensions GmbH, Neu-Isenburg
Protector	Protector Lebensversicherungs-AG, Berlin
PrüfV	Verordnung über den Inhalt der Prüfungsberichte zu den Jahresabschlüssen und Solvabilitätsübersichten von Versicherungsunternehmen (Prüfungsberichteverordnung)
PSM	Proxalto Service Management GmbH, München
PUC-Methode	Projected Unit Credit-Methode (Anwartschaftsbarwertverfahren)

---

<b>Abkürzung</b>	<b>Beschreibung</b>
PVFP	Present Value of Future Profits
PWB	Pauschalwertberichtigung
R	Rundschreiben
RechVersV	Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (Versicherungsunternehmens-Rechnungslegungsverordnung)
RfB	Rückstellung für Beitragsrückerstattung
RH	Rechnungslegungshinweis
RS	Stellungnahme zur Rechnungslegung
RV	Rückversicherung
S.	Seite, Satz
s.a.V.	selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft
SLE	Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft, Neu-Isenburg
sog.	sogenannte(r)
SPM	Skandia PortfolioManagement GmbH, Neu-Isenburg
Swiss Re	Swiss Re Germany AG, München
TaxonomieVO	Verordnung (EU) 2020/852 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088
Tsd.	Tausend
TSA	Transitional Service Agreement
Tz.	Textziffer
u.a.	unter anderem
UmwG	Umwandlungsgesetz
Unterabs.	Unterabsatz
USA	Vereinigten Staaten von Amerika
usw.	und so weiter
V1 ELE InvKG	V1 Entis GmbH & Co. offene Spezial-Investmentkommanditgesellschaft, Neu-Isenburg
V2 PLE InvKG	V2 Proxalto GmbH & Co. offene Spezial-Investmentkommanditgesellschaft, Neu-Isenburg
V3 PLE InvKG	V3 Proxalto GmbH & Co. offene Spezial-Investmentkommanditgesellschaft, Neu-Isenburg
VA	Versicherungsaufsicht
VAG	Gesetz über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen
VerBaFin	Veröffentlichungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
vgl.	vergleiche
VGM	Viridium Group Management GmbH, Leverkusen
VHAG	Viridium Holding AG, Neu-Isenburg
Viridium Gruppe,	Die Viridium Gruppe umfasst die VKG und deren Tochterunternehmen
VG	
Vj.	Vorjahr
VKG	Viridium Group GmbH & Co. KG, Leverkusen
VmF	Versicherungsmathematische Funktion
VN	Versicherungsnehmer:innen
VRE	Viridium Rückversicherung AG, Neu-Isenburg
VS	Versicherungssumme
VSM	Viridium Service Management GmbH, Neu-Isenburg
VU	Versicherungsunternehmen
VVG	Gesetz über den Versicherungsvertrag (Versicherungsvertragsgesetz)
VVG a.F.	Gesetz über den Versicherungsvertrag in der bis zum 31. Dezember 2007 geltenden Fassung
WpHG	Wertpapierhandelsgesetz
z.B.	zum Beispiel
zzgl.	zuzüglich
ZZR	Zinszusatzreserve

---